Vorwort

Diese Studien greifen Überlegungen auf, die ich in noch flüchtiger Skizze anstellte, als ich mich 1975 zum ersten Mal mit der Namenüberlieferung des Saarlandes und Lothringens befaßte, die noch so manchen ungehobenen Schatz birgt. Es wurde mir klar, daß die Namen der erst spät überlieferten Tholeyer Abtliste Informationen über die quellenarmen frühen Jahrhunderte der Geschichte dieser geistlichen Institution enthalten, die nicht verachtungswürdig waren. Diese Informationen konnten nur durch philologische und namenkundliche Befragung der erhaltenen Zeugen rückgewonnen werden. Dazu fehlte mir damals die Zeit. Inzwischen sind einige Jahre verflossen und historisch-archäologische, romanistische und germanistische Forschung hat deutlicher zeigen können, welche Bedeutung Tholey und der Hochwaldraum an der Nahtstelle zwischen später Antike und frühem Mittelalter, in der werdenden Symbiose von Galloromanen und Franken, einnehmen. Es war an der Zeit, auch die Namen der Tholeyer Abtlisten als Quelle zu erschließen. Ich freue mich, daß mir die Lehr- und Forschungsinstitution Universität des Saarlandes die Chance und die Zeit ließ, diese Arbeit zu unternehmen und abzuschließen. Ich freue mich besonders, daß es gelungen ist, an der Universität des Saarlandes einen interdisziplinären Kreis von an der frühen Geschichte des Raumes um Maas, Mosel und Saar Interessierten zu finden, dessen Engagement und Atmosphäre diese Studie viel verdankt; besonders sei gedankt der Archäologin (Vor- und Frühgeschichte) Frauke Stein, dem Romanisten Max Pfister, dem Geographen Rolf Spang und vor allem dem Historiker Hans-Walter Herrmann, der mir in großzügiger Weise seine Sammlungen über die historischen Daten Tholeyer Äbte zur Verfügung stellte.

Ohne den Rückgriff auf ungedruckte Quellen hätte die Arbeit nicht sinnvoll unternommen werden können. Ich habe für die freundliche und hilfreiche Unterstützung durch zahlreiche Bibliotheken und Archive zu danken, von denen ich in erster Linie und stellvertretend nennen möchte: die Bibliothèque Municipale in Verdun, das Landesarchiv des Saarlandes in Saarbrücken, die Stadtbibliothek Trier, das Landeshauptarchiv Rheinland-Pfalz in Koblenz, die Archives Départementales de la Moselle zu Metz und nicht zuletzt die Abtei Tholey. Manche mühselige Kleinarbeit wurde mir abgenommen, manche wertvolle Information mir hinzugewonnen von meinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Monika Buchmüller, Eva Hafner, Christa Jochum, Martina Pitz und Dieter Zenglein, denen ich herzlich danke.

Gedankt sei auch der Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung für die Aufnahme in ihre Veröffentlichungsreihe sowie dem Ministerpräsidenten des Saarlandes, dem Bischöflichen Generalvikariat der Diözese Trier und der Vereinigung der Freunde der Universität des Saarlandes, die jeweils mit namhafter finanzieller Unterstützung die Veröffentlichung sicherten.

Gewidmet sei das Buch der Abtei und dem Konvent von Tholey, die im Jahre 1984 auf 1350 Jahre ihrer Existenz und ihres Wirkens zurückblicken konnten.

Saarbrücken, den 3. Februar 1985